

Datenblatt Ökokonto: Modellfläche Streuobst-Sanierung Friedrichshafen

Name in der Stadtbiotopkartierung:

Streuobstbestand Bunkhofer Esch I und II in der Rotachau

Flurstücke:

122/5, 122/6, 122/7, 1591,
1602/2, Gemarkung
Friedrichshafen Stadt

Topographische Karte:

8322/2 Friedrichshafen

Eigentümerin:

Stadt Friedrichshafen

Größe und Anzahl der Bäume:

Ca. 2,28 ha mit ca. 80 Bäumen,

Zustand:

Apfelbäume dominieren, einige
Birnbäume, Bestand lückig,
Unterweidung mit geringem
Viehbesatz (ca. 2-3 GVE);
Zerfallphase der 60-100 Jahre
alten Bäume deutlich durch hohen
Totholzanteil bzw. Torsi.



Bewertung:

hohe ökologische Bedeutung (Landschaftsbild, Vögel, artenreicher Lebensraum, alte Kultursorten, Biotopverbund)

Zielsetzung:

Aufnahme der Fläche in das Ökokonto Friedrichshafen
Aufwertung, Sanierung und Entwicklung des Streuobstbestandes als Element der Kulturlandschaft im urbanen Raum Friedrichshafen, Erhalt von unterweideten Obstwiesen zusammen mit Landwirt
Nachpflanzung von Bäumen in den Lücken
Befahrbarkeit mit Mähfahrzeugen sicherstellen
Anlage einer Hecke mit Ausschnitt der Bäume (Benjeshecke)
Pflege- und Entwicklungsplan im Kontext zum Landschaftsplan in der Rotachau erstellen

Pächter:

Ekkehard und Margit Wolpold, Schätzlesruh 50, 88045 Friedrichshafen, Vollerwerbslandwirt, Bioland, Schwerpunkt Milchviehbetrieb, Getreideanbau; Hofladen, Tel. 07541-26736

Ansprechpartner Ökokonto und Streuobstprogramm der Stadt FN:

Bertrand Schmidt, Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt, Eckenerstr.11,
88046 Friedrichshafen, Tel.07541 203-2193, b.schmidt@friedrichshafen.de

Stand Maßnahmenplanung und Umsetzung:

Kooperation AUN mit Kompetenzzentrum Obstbau Bavendorf seit Ende 2007
Bestandserfassung Vögel und Vegetation 2008 ist erfolgt
Abstimmung mit Landwirt bezüglich Mäh- und Weideflächen 2008/ 2009
Vororttermin Auftrag zur Erfassung der Bäume mit Sanierungskonzept 2008
Umsetzung des Sanierungsschnitts im 1.Quartal 2009 durch KOB Herr Bosch abgeschlossen bis April
Asthaufen als Biotopelemente anlegen und Zusammenräumen Schnittgut über AUN ist erfolgt
Anlage einer Uferaufweitung mit Tümpel am Graben Winter 2008/2009 ist erfolgt
Stichgraben/ Leitung zur Rotach gezogen, da Wiese im Winter unter Wasser stand (SE/ AUN)
Landwirt setzt neuen Weidezaun am Graben
Nachpflanzung Hochstammobstbäume nach Maßgabe KOB im 4. Quartal 2009/ 1 Q. 2010